

# A 33 verhindern - Nahverkehr ausbauen

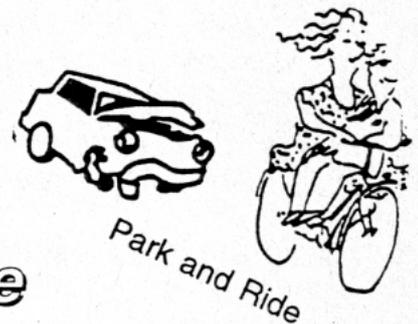


**Demonstration 22. April 95**  
**Dissen Bhf ab 14<sup>00</sup> Uhr**

nach der Abschlußkundgebung:

*Anders fortbewegen  
anders leben*

**Widerstandsfest  
auf der A 33 Baustelle  
mit Livebands**



Wir müssen den Herrschenden einen Konflikt aufzwingen, der ihr ganzes Verkehrsplanungskonzept durcheinanderbringt. Stoppen wir die A 33! Sollte dieses voluminöse Betonprojekt scheitern, ist den Strategen einer weiteren Verwüstung der Region OWL/OS ein entscheidender Strich durch die Rechnung gemacht. Und ein erfolgreicher Widerstand gegen die A 33 ist möglich. Seit über 15 Jahren leisten Bürgerinitiativen Widerstand auf politischer und juristischer Ebene. 1985 konnte unter Ausnutzung rot-grüner kommunaler Mehrheiten der NRW Landesregierung ein 7 jähriges Planungsmoratorium abgetrotzt werden.

Gerade jetzt ist Massenwiderstand wichtig!

Derzeit gibt es mit Steinhagen und Borgholzhausen wieder Städte, in denen die A 33 kontrovers diskutiert wird. In Dissen, aufgrund der katastrophalen Situation an der B 68 ehemalige Phalanx der Autobahnbefürworter, kommen viele Menschen ins Grübeln, seit sie sehen, wie sich die Bagger in den Teutoburger Wald fressen.

1995 muß das Land NRW erneut Stellung zur A 33 beziehen. Und ein Nein ist möglich! Aber ein Nein zur A 33 entwickelt sich nicht im luftleeren Raum. Ein Nein zur A 33 muß erzwungen werden von möglichst Tausenden von Menschen, die sich einer weiteren Zubetonierung ihrer Lebensgrundlagen und der sozialen Kälte dieser Politik widersetzen und bereit sind Widerstand zu leisten. Mit dem Hüttendorf in Dissen, dessen BewohnerInnen nun schon seit fast zwei Jahren die Bauarbeiten an der A 33 Trasse behindern ist der Widerstand um eine Facette reicher geworden. Unterstützt diesen Prozeß! Kommt zur Demo am 22.4! Diese Demo ist wichtig, denn die Politstrategen in Düsseldorf hängen ihr Fähnchen nach dem Wind und entscheiden danach, was die A 33 GegnerInnen auf die Beine stellen. Wenn wir zu wenig sind, wird gebaut. Wenn nicht....

Spendenkonto: AG g A33,  
Ktonr.:6514384, BLZ 48051580,  
KSK Halle/W.

Visdp und Kontakt:  
Hüttendorf gegen A 33.  
Berliner Str.  
49201 Dissen  
05424/40124

Und hier unser special-Widerstandsangebot für die Osterferien:  
**Aktionstage im Hüttendorf**  
**14. - 24. April 95**  
Überraschungsprogramm

Diese Demo unterstützen:

Anti A 33 Hüttendorf, PDS-Verkehrsgruppe OS, B.90/Grüne Borgholzhausen, Ökologische linke Jugend Georgsmarienhütte, Naturkostladen Löwenzahn, Stapi 91, Dritte Welt Haus BI, Fahrradläden Freilauf und Flottweg, Gewaltfreie Aktionsgruppe der ev. StudentInnengemeinde BI, VCD BI, ADFC BI, regionale Verkehrs AG B.90/Grüne OWL, B.90/Grüne KV BI, ADFC OS, Umweltzentrum BI, Energie- und Umweltbüro BI, BUND BI, FAU BI, Vollkornbäckerei Pustewkuchen, Buchladen Eulenspiegel, Naturschutzjugend OS, Projekt Rumpelstilzchen OS, Infoladen BI, A33 Uni OS

# Anders fortbewegen andere leben

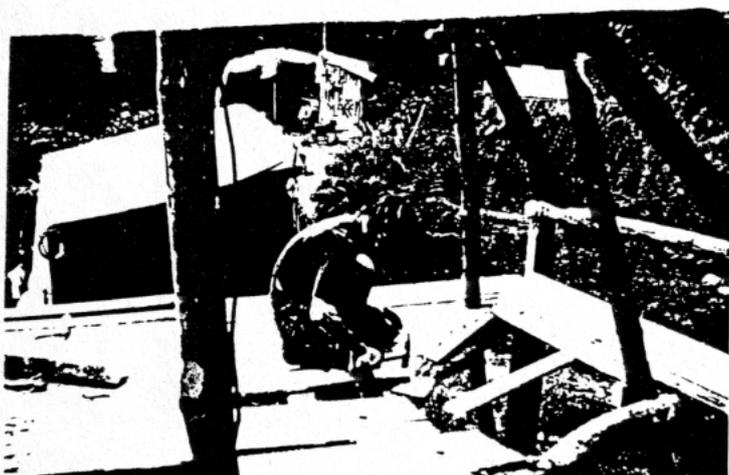
A33  
STOP

## Verhindert die totale Automobilisierung!

Millionen von PKW donnern täglich durch die Städte und Gemeinden in der Region Ostweestfalen/Lippe und dem Landkreis Osnabrück. Viele Tausende verstopfen die Orte entlang der B 68, verpesten die Luft und machen das Leben für die B68 Anlieger in Halle und Dissen unerträglich. Einige hundert Meter weiter verrosteten die Schienen der stillgelegten Bahnstrecke von Osnabrück bis Dissen. Das verbliebene Reststück bis Bielefeld ist stilllegungsbedroht. Mit einem schlechten Angebot und hohen Tarifen werden die BahnutzerInnen vertrieben, entweder auf die Straße, oder ins soziale Abseits, wenn sie sich ein Auto nicht leisten können.

Fast 50% der in der BRD lebenden Menschen haben kein Auto. Mobilität wird mehr und mehr zum Privileg. In ländlichen Gebieten ohne Auto bedeutet dies eine krasse Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben. Alte, Kranke, Menschen mit geringem Einkommen und insbesondere Frauen sind die Benachteiligten dieser HERRschenden Verkehrspolitik.

Gleichzeitig nutzen die Verantwortlichen das "Verkehrsproblem der verstopften Straßen" und erpressen die betroffenen Menschen mit Verkehrsverlagerungskonzepten, um dann in anderen Regionen neue Probleme zu schaffen, mit denen man dann neu erzeugte Verkehre weiter verlagern kann. Mineralölfirmer, Autoproduzenten und kapitalintensive Autobahnbauunternehmen, wie der Multi Holzmann machen Kasse.



Beispiel B68 in Dissen und Halle  
Für 500 Mio DM versprechen die Heuchler von Bundes- und Landesregierungen Abhilfe auf der B 68, indem sie eine Schneise durch den Teutoburger Wald schlagen und im Endeffekt mit der A33 das Dreifache des jetzigen Verkehrs in die Region hineinholen. Das auch die Entlastungsprognosen für Halle und Dissen weit unter 50 % liegen, der Krach also bleiben wird, kann das lauthals verkündete Knebelprogramm der Bundesregierung "A 33 oder gar nichts" nicht erschüttern.

Jede Mark für die A 33 fehlt im Ausbau des ÖPNV. Jede Mark im Straßenbau verfestigt die soziale Kluft in der Gesellschaft noch mehr. Ökologisch verträgliche Verkehrskonzepte mit der Bahn als Hauptträger, Bussen und Anrufsammeltaxen im Verbundsystem als dessen Unterstützung gibt es genug. Wir wollen sie nicht immer wiederholen, wir wollen sie durchsetzen. Und zwar jetzt.

**Wir haben die Nase voll von Autoabgasen und dem Geschwafel der Ideologen einer totalen Automobilisierung. Heraus auf die Straße!**

Demonstration,

A 33 stoppen!

22. April 95,  
Dissen Bhf, 14<sup>00</sup> Uhr

